

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 33

Rubrik: Usem Innerrhoder Witztröckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

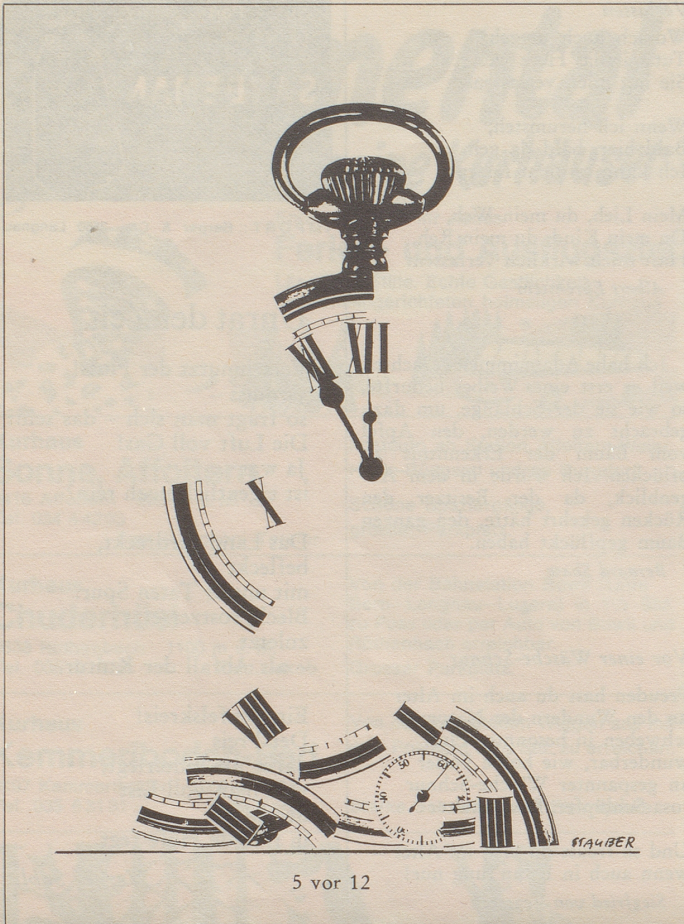
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für
 1 Jahr 1/2 Jahr für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau/Frl./Herr

Name

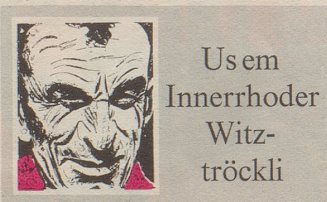
Vorname Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu _____ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

En ischt of dAHV, wegs de Rente. De Maa hönderem Schaalter het gfrooged: «Was hender för e Nummere?» De Appezöller het velege gsäät: «So wessid ehr seb au scho? Ebe eeni os em Onderland!»
Hannjok

In der Sprechstunde

«Herr Doktor, ich habe Sand in den Nieren, Steine in der Galle und Wasser in den Füßen, was kann mir bloss fehlen?»
«... eine Baugenehmigung.» *

Schwierig

Eine ältere Dame probiert bei einem Augenarzt eine Brille nach der anderen. Schliesslich meint er: «Nur Geduld, es ist nicht immer einfach, genau die richtige Stärke zu finden.» Die Dame antwortet: «Sicher nicht, besonders nicht, wenn es für eine Freundin sein soll.» *

Ins Stammbuch geschrieben

«Anspruchs-Inflation» benannte in einem kantonalen Parlament ein Sprecher den Hang verschiedener Parlamentarier, den Staat mit immer neuen, meistens recht kostspieligen Aufgaben zu belasten.

fis

Aus der Schulstube

Kürzlich korrigierten wir mit einer Deutschklasse Sprachübungen. Es mussten für gewisse schweizerdeutsche Ausdrücke die entsprechenden hochdeutschen Wendungen gefunden werden. Der Satz,

der verbessert werden musste, lautete folgendermassen: «Der Vater verabreichte seinem Sohn einen Chlapf.» Der Schüler, welcher diese Aufgabe schriftlich erledigt hatte und jetzt seine Lösung vortragen musste, antwortete wie folgt: «Der Vater verabreichte seinem Sohn ein Moped» – grosses Gelächter der Klasse. Der Schüler hatte aber allen Ernstes geglaubt, es handle sich bei diesem «Chlapf» um eines der beliebten Fahrzeuge mit Motor. Scheinbar hatte er noch nie von einer Ohrfeige gehört, welche vom grössten Teil der Mitschüler darunter auch verstanden wurde.

E St

